

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 47

Rubrik: Unwahre Tatsachen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unwahre Tatsachen

● Eine Verfassungsrevision vornehmen wäre besser als ein Disziplinarverfahren einleiten, meinte der Berner Regierungsrat im Zusammenhang mit der Debatte um die sogenannte Finanzaffäre. Dabei soll jedem Mitglied der Berner Kantonsexekutive bei seiner Amtseinsetzung in Zukunft ein Blankoscheck zur Deckung seines finanziellen Eigenbedarfs aus der Staatskasse ausgestellt werden, was von vornherein grosse Umtreibe und ineffiziente Debatten ersparen würde.

● Erhebliche Bedenken anmeldet hat die Schweizerische Fremdenverkehrswerbung gegenüber der Äusserung eines Berner Oberländer Staatsanwalts, es sei nachgerade an der Zeit, in den Gemeinden Bürgerwehren zu organisieren, damit man die Fremdlinge, die man nicht wolle, wieder aus der Landschaft Schweiz hinausbringe. Tausende besorgter ausländischer Touristen hätten daraufhin telefonisch angefragt, ob sie sich in den nächsten Ferien überhaupt noch getrauen dürften, in die Schweiz

einzureisen, ohne riskieren zu müssen, an Leib und Leben bedroht zu werden.

● Die Tatsache, dass zahlreiche Bauunternehmer trotz extrem trockenem und warmem Wetter in den Monaten August und September wegen «Regens, Schnee und Kälte» Schlechtwetterentschädigungen bezogen haben, kann man sich beim Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Biga) im Einvernehmen mit der Meteorologischen Zentralanstalt höchstens damit erklären, dass diesen vom Schicksal schwer geprüften Bauunternehmern offenbar der rauhe Biswind der Rezession voll ins Gesicht geblasen und schrecklich zugesetzt hat.

● Positiv beurteilt hat die Fremdenpolizei innert kürzester Frist

das Gesuch des schwedischen Grosskonzernbesitzers und Asylbewerbers Fredrik Lundberg, sich in der Schweiz niederlassen zu dürfen. Ausschlaggebend für den Entscheid war, dass Lundberg geltend machen konnte, in seinem Heimatland Schweden würden Minderheiten (Millionäre) verfolgt und mit Sippenhaft (Erbschaftssteuer) belegt.

Karo

Galerie Manfred Rieker
Marienburgerstrasse 44
D-7100 Heilbronn
Tel. 07131/42411

23. 11. 85. bis 31. 1. 86

Jürg Furrer
Cartoons + Bilder

Vernissage 23. November, 20 Uhr
Matinée 1. Dezember
ab 11 Uhr

Geöffnet jeweils
Mittwoch 15 bis 19 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung



Stichwort

Modern: So ist der Mensch von heute — nachts im Nest kann er nicht schlafen, aber vor der Fernsehkiste sitzend, döst er ein... pin

«Ich meistere meine Ehekrise mit einer Hand.»
«Wie das?»
«Mit einer Hand voll herrlicher Blumen!»

Das Bild mit Perspektiven



Bild (Bundesrat Alphons Egli): Michael von Graffenreid